



Seit der Eröffnung der Großschifffahrtsstraße Mosel im Jahr 1964 ist der Fluss als Transportweg für die Schifffahrt von großer internationaler Bedeutung. Die 28 Staustufen an der Mosel ermöglichen der Schifffahrt auf 394 km den Höhenunterschied von rund 161 m auf dieser Wasserstraße zu überwinden. Zukünftig werden die rund um die Uhr in Betrieb stehenden Schleusenanlagen Trier, Detzem, Wintrich und Zeltingen von der Leitzentrale Trier aus bedient. Die Schichtleiterinnen und Schichtleiter der Leitzentrale ermöglichen einen reibungslosen und sicheren Schiffsverkehr für die Großschifffahrt und sorgen für mögliche Unterstützung des Nutzers an der Bootsschleuse. Weiterhin werden von der Leitzentrale aus die Wehranlagen und Pumpwerke ständig überwacht und können anlassbezogen gesteuert werden. Auch die Notfallmeldestelle wird von der Leitzentrale Trier betrieben.

Die Leitzentrale Trier befindet sich auf dem Gelände der Schleusengruppe Trier (Mosel-km 195,83) auf Höhe der Oberhäupter. Der Eingang der Leitzentrale wurde so positioniert, dass dieser auch bei einem Jahrhundert-Hochwasser sicher betreten werden kann.

Die Umsetzung der Maßnahme „Bau der Leitzentrale Trier“, bestehend aus dem Hochbau und der technischen Ausrüstung, erstreckte sich von Mai 2017 bis zum April 2020.

### **Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mosel-Saar-Lahn**

Schartwiesenweg 4  
56070 Koblenz  
Telefon +49 261 9819-0  
Telefax + 49 261 9819-3155

Pacelliufer 16  
54290 Trier  
Telefon +49 651 3609-0  
Telefax +49 651 3609-155

Bismarckstraße 133  
66121 Saarbrücken  
Telefon +49 681 6002-0  
Telefax +49 681 6002-155

[wsa-mosel-saar-lahn@wsv.bund.de](mailto:wsa-mosel-saar-lahn@wsv.bund.de)  
[www.wsa-mosel-saar-lahn.wsv.de](http://www.wsa-mosel-saar-lahn.wsv.de)



**Stand:** März 2020

**Satz und Druck**  
Bundesamt für Seeschifffahrt und  
Hydrographie (BSH)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht zur Wahlwerbung verwendet werden.

## **Leitzentrale Trier** Sicherer Betrieb auf der Bundeswasserstraße Mosel (Mosel-km 123,8–195,8)



## Dienstleister für die Schifffahrt



Die Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) ist für die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt und den ordnungsgemäßen Zustand der Wasserstraße zuständig. Dazu gehören auch der Betrieb von derzeit 315 Schiffschleusenanlagen und über 300 Wehranlagen sowie 31 beweglichen Brücken und Sonderbauwerke, wie zum Beispiel Sperrtore.

Insgesamt sind wir für 23 000 km<sup>2</sup> Seewasserstraßen und rund 7 300 km Binnenwasserstraßen verantwortlich. Rund um die Uhr sorgen unsere Experten für sichere Verkehrsabläufe und gewährleisten einen reibungslos fließenden Schiffsverkehr. Vor allem das Schleusen von Schiffen ist ein Vorgang mit hohen sicherheitsrelevanten Standards.



## Zukunftstechnik Leitzentrale

Durch die Fortentwicklung der Automatisierungstechnik und der Möglichkeit, Video-, Audio- und Steuerungsdaten digital über große Entfernungen übertragen zu können, werden Schleusen und andere Anlagen, wie zum Beispiel Wehre oder bewegliche Brücken an den Wasserstraßen häufig nicht mehr vor Ort, sondern gebündelt von Leitzentralen aus, fernbedient.

Aus der Leitzentrale heraus bedienen die Schichtleiterinnen und Schichtleiter, unterstützt durch moderne Technik, flexibel je nach Verkehrsaufkommen mehrere Schleusen.



Spezielle moderne Technik macht es möglich, dass Sportbootschleusen sicher und zuverlässig „selbstbedient“ werden können. Hier wird von der Leitzentrale dann nicht mehr der Betrieb, sondern lediglich der störungsfreie Ablauf unterstützt.

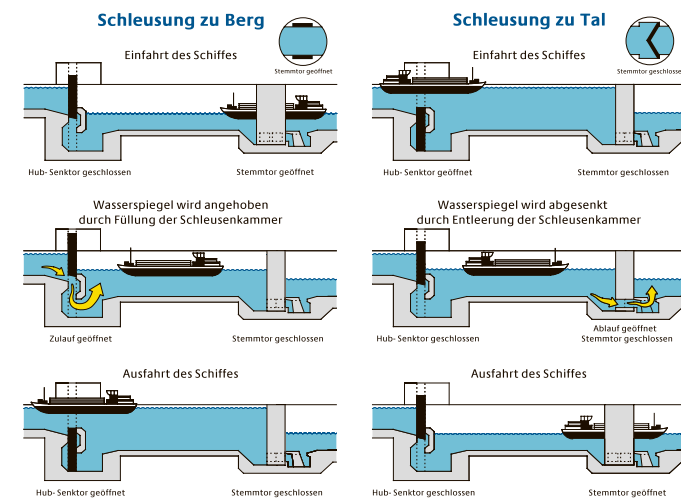
Die WSV kann auf diese Weise mit geringerem Personalaufwand einen wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Wasserstraße für die Schifffahrt gewährleisten und Ausfallzeiten reduzieren.

Unsere Kunden, die Personen- und Berufsschifffahrt, profitieren von dem insgesamt noch besser abgestimmten Schleusenmanagement. Durch die gebündelte Aufgabenwahrnehmung können die Betriebszeiten für einzelne Reviere zukünftig ausgeweitet werden.

## Immer im Bild

Nach dem Anmelden des Schiffes beginnt mit dem Einfahren in die Schleusenkammer der Schließungsvorgang. Der gesamte Prozess bis zum Ausfahren des Schiffes aus der Schleuse wird aus der Leitzentrale heraus durch die Schichtleiterin oder den Schichtleiter gesteuert.

Voraussetzung für eine sichere Schleusung ist eine hundertprozentige zuverlässige visuelle Übersicht über den Schleusenbereich inklusive der Vorhäden. Deshalb hat jeder Bedienplatz in den Leitzentralen in der Regel sieben Monitore auf denen Videobilder aus dem Schleusenbereich übertragen werden sowie zwei Monitore, mit deren Hilfe die Abläufe vor und in der Schleuse abgewickelt werden.



Prinzip einer Schiffsschleuse in Betrieb